

Stimmen zur Zeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 38

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Was heißt hier: Aha? Als Reisender brauche ich eine Uhr für west-, eine für mittel- und eine für osteuropäische Zeit.»



«Sind Sie aber ganz sicher, daß Sie sich nicht nur einbilden, an diesen Halluzinationen zu leiden?»

Stimmen zur Zeit

«Streikrecht, Sozialversicherung, bezahlter Urlaub sind Rechte, an die zu rühren heftige Reaktionen bei den Pariser Arbeitern provozieren würde. Das Ende der Vierten Republik berührt sie kaum.» (Der Pariser «Express» nach einer Testumfrage.)

«Jetzt im Libanon landen, ist ungefähr das Gleiche, wie wenn man ein Vorbeugungsmittel in dem Augenblick einnimmt, in dem man an der Krankheit stirbt, die man mit diesem Vorbeugungsmittel hätte vermeiden können.» (Aus einem Artikel des Journalisten Alsops in «New York Herald Tribune».)

«Unsere Neutralität enthebt uns nicht der Unannehmlichkeit, nach allen Seiten hin die Wahrheit zu sagen.» (Der österreichische Vizekanzler Dr. Pittermann in der Zeitschrift «Forum».)

«Die Schwäche der Vereinten Nationen beruht, wenn man es kurz und drastisch ausdrücken will, auf der Tatsache, daß ein Vegetarierverein nicht erfolgreich wirken kann, wenn eines der einflußreichsten Mitglieder des Vorstandes ein Metzger ist.» (Der spanische Historiker und Philosoph Salvador de Madariaga in seinem Buch «Rettet die Freiheit».)

«Je später man sich in der Politik zu etwas entschließt, desto weniger Handlungsfreiheit hat man.» (Amerikanischer Ex-Präsident Harry S. Truman.)

«Ich hoffe, daß das, was ich gesagt habe, zu irgend etwas gut war. Wissen kann man es ja nie.» (Präsident Eisenhower nach seiner Rede über die Mittelost-Frage bei der UNO.)

«Die Sowjetunion ist gewiß die größte Gefahr für uns – aber nicht ihrer Taten wegen, sondern wegen der Ausflüchte, die sie uns für unsere Fehlschläge geliefert hat.» (US-Senator Fulbright.)

«Die Amerikaner geben jährlich für Alkohol das Zehnfache dessen aus, was in den USA für wissenschaftliche und technische Raketenforschung aufgewendet wird, von der doch angeblich die Lebensfähigkeit unserer Nation abhängt.» (Dr. In-ton H. Beaven, Rektor der Potomac-Universität, auf dem Kongreß des amerikanischen Institutes für wissenschaftliche Maßnahmen gegen den Alkoholismus.)

«Wir sind im Begriff, drei Revolutionen zu durchleben: die der Jungen gegen die Alten, der Armen gegen die Reichen und die der Ver-rückten gegen die mit gesundem Menschenverstand.» – (Philosoph Bertrand Russell.) *

GM
METTLER GLYZERINSEIFE

Sie ist schön
und
macht schön

Q METTLER
HO
GM

Donald Breen